Logopädie:

Sprachliche Unterstützung

Massnahmen Regelschule
Schulen Kander- und Engstligental

Reservieren Sie sich pro Tag ½ - 1 Std. Zeit, um in Ruhe mit Ihrem Kind zusammen etwas zu spielen, zu unternehmen, zu erzählen oder vorzulesen oder ähnliches.
Lassen Sie sich dabei von Ihrem Kind anregen und leiten. Sie helfen und unterstützen es dabei.

Lassen Sie Ihr Kind grundsätzlich **vieles selbst machen**. So sammelt es wertvolle Erfahrungen, die sich auf seine Sprache und seine gesamte Entwicklung auswirken.

Seien Sie Ihrem Kind ein sprachliches Vorbild (= Modell):

- Gebrauchen Sie einfache, kurze Sätze mit den korrekten Worten.
- Sprechen Sie ruhig und deutlich.
- Kommentieren Sie die Handlungen ihres Kindes. Durch das Handeln *und* Sprechen baut sich das Sprachverständnis auf.
- Kommentieren Sie auch Ihre eigenen Handlungen.
- Wiederholen Sie fehlerhafte Äusserungen beiläufig korrekt und richtig betont, was den Wortschatz, Satzbau oder die Laute betrifft (kein sog. „Korrigieren“).
- Reden Sie von **ICH** und **DU**. Dies ist zentral für den Erwerb eines korrekten Satzbaus. Beisp.: ***I*** ga no i Garte. Chunnsch ***du*** o? (Nicht: Ds Mami geit no i Garte, chunnt dr Michi o?)
- Machen Sie Rollenspiele (als andere Personen, mit Handpuppen oder Tieren): Die Figuren übernehmen z.T. die Schwierigkeiten des Kindes. So kann es sich selbst in anderen Figuren erleben, wird dadurch entlastet und kann ihnen vielleicht sogar helfen (= seine neu gewonnenen Erkenntnisse anwenden)!
- Regen Sie im Spiel sowie im Alltag zu Fragen an. Zum Beispiel im Rollenspiel zum Kasperli: Geh, frag die Prinzessin, ob sie an dein Fest kommt. – Ihr Kind muss nun selbst eine Frage formulieren (Satzbau).
- Stellen Sie jedoch selbst nicht zu viele direkte Fragen. Dies könnte je nach Schwierigkeiten Sprechhemmungen erzeugen.